

## Vorwort zur 7. Auflage.

---

Die vorliegende 7. Auflage ist einer gründlichen Durchsicht unterworfen worden.

Unwichtiges oder Veraltetes wurde gestrichen, neue Bereicherungen der Wissenschaft und Wirthschaft wurden aufgenommen, jedoch erst nach kritischer Ausscheidung Alles dessen, was noch im Kampf der Meinungen und Versuche steht.

Verfasser hatte mehr wie früher Gelegenheit, Urtheile aus allen Schichten von Forstbeamten über das Buch entgegen zu nehmen, und hoffte auf diese Weise, das Werk zu fördern. — Diese Hoffnung ist leider nur in geringerem Maaße in Erfüllung gegangen, da die Ansichten und Wünsche sehr weit auseinander gingen, ja vielfach sich direkt widersprachen; was der Eine lobte, tadelte der Andere und umgekehrt. Aehnlich ist es mit den Recensionen gegangen, wenn ich ja auch die „im Allgemeinen“ durchweg sehr günstigen Beurtheilungen gern anerkenne.

Es giebt relativ nur sehr wenige Forstleute, Recensenten und Kritiker, die auf dem schwierigen Gebiete des praktischen Unterrichts von Forstlehrlingen der niederen Carriere gewiegte Erfahrungen gesammelt haben und genau mit den eigenartigen Anforderungen desselben bekannt sind. —

So mußte denn Verfasser in der Hauptsache seinen alten Weg, den ihm langjährige Erfahrungen in der Ausbildung junger Forstleute — der er sich immer und mit ganz besonderer Liebe gewidmet hat — vorzeichneten, weitergehen. Ganz verfehlt kann derselbe nicht sein, wie der Erfolg des Buches, das in 13 Jahren 7 meist sehr starke Auflagen erlebte, und die Examenresultate seiner Schüler erkennen lassen.

Wenn einem Leser gewisse Wiederholungen auffallen sollten, so bemerke ich, daß dieselben beabsichtigt sind, um besonders wichtige Materien

mehr hervorzuheben; es ist jedoch meist versucht, sie von anderen Gesichtspunkten zu beleuchten, z. B. Forstschädlinge im Forstschutze und im Waldbau 2c.

Die wesentlichsten Aenderungen betreffen die Naturwissenschaften, den Waldbau und Forstschutz; in ersterem sind namentlich die Bestimmungen von Thieren und Pflanzen vielfach noch schärfer gefaßt. Die §§ 118. 119 (Gemischte Bestände) sind hinter § 175 gesetzt, wo sie wohl besseres Verständniß finden werden wie bei Beginn der Lehre vom Waldbau.

Bei einigen unserer wichtigsten Forstschädlinge liegen neue Erfahrungen über Lebensweise und Begegnung vor (Spinner, großer Rüsselkäfer, Maitkäfer, Nonne); die betr. Paragraphen sind ganz umgearbeitet.

Um den Gebrauch älterer Auflagen neben der neuen Auflage zu erleichtern, seien die Paragraphen, die eingreifendere Aenderungen erfahren mußten, kurz aufgezählt; es sind die §§ 113. 114. 123. 130. 143. 145. 161. 179. 182. 188. 189. 191. 193. 203. 204. 208. 213. 214. 263. 264.

Kleinere Verbesserungen finden sich fast auf jeder Seite.

Die Literatur ist bis zum August 1891 berücksichtigt.

Falkenwalde, den 29. August 1891.

**Westermeier.**